

## Dinosaurier bevölkern das Wohnstift Augustinum

**Rellinghausen.** Jeden letzten Montag im Monat verwandelt sich das Stiftstheater des Augustinums, Renteilichtung 8-10, in einen Kinosaal und präsentiert die unterschiedlichsten Filme aus den letzten Monaten. Das Kulturjahresthema 2010 „Artgenossen“ aufnehmend, bevölkern am Montag, 25. Januar, ab 19.30 Uhr für unsere Zeit sehr ungewöhnliche Tiere die Kinoleinwand: „Ice Age 3 - Die Dinosaurier sind los“ steht auf dem Programm.

Als sich Nachwuchs bei den Mammuts Manny und Ellie ankündigt, fühlt sich Faultier Sid ausgegrenzt und sucht neuen Familienanschluss. Bei der Brut eines T-Rex entdeckt er unangebrachte Versorgerinstinkte, die dazu führen, dass er in eine unterirdische Welt, die von gewaltigen Dinosauriern bevölkert ist, verschleppt wird. Als seine Freunde dorthin aufbrechen, um ihn zu befreien, entdecken sie in einem kleinen Kerl einen großen Anführer: Das tollkühne Wiesel Buck, das sein Leben dem Kampf gegen den fürchterlichsten Fleischfresser gewidmet hat.

Der Eintritt beträgt drei Euro. Weitere Informationen unter [www.augustinum-essen.de](http://www.augustinum-essen.de) oder ☎ 431-1.

## „Frauenliebe“ in der Kirche

**Margarethenhöhe.** Zum klassischen Konzert am Samstag, 23. Januar, 17 Uhr, lädt die Gemeinde Zur Heiligen Familie in die Kirche an der Sommerburgstraße/Ecke Ginsterweg ein. Sonja Mäsing (Gesang) und Susana Feige (Harfe) geben als das Duo „Arpa Vocale“ anlässlich des Robert-Schumann-Jahres dessen Werk „Frauenliebe und Leben“ (op.42) zum Besten. Darüber hinaus stehen Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart auf dem Programm. Susana Feige und Sonja Mäsing gründeten bereits 2004 ihr ungewöhnliches Duo. Der Eintritt ist frei. Die Gemeinde bittet um eine Spende für die Musikerinnen. Das Kulturbüro der Stadt fördert diese Veranstaltung.

## Rüttenscheider Talk läuft im Fernsehen

**Rüttenscheid.** Der 191. Talk im Plakat Kunst Hof Rüttenscheid an der Annastraße 75 wird von NRW-TV am Donnerstag, 21. Januar, 21 Uhr, gesendet. Das Thema lautet „Die Kultur des Sparens an der Ruhr“. Gäste sind Regierungspräsident Jürgen Büssow, Regierungspräsident Peter Paziorek, Oberbürgermeister Reinhard Paß und Oberbürgermeister Klaus Wehling. Die Moderation hat Thomas Wels, WAZ-Wirtschaftsredaktion. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung von der Band „Ruhrschnellweg“, die mit ihrem Titel „Die große Pleite“ dabei ist. Den musikalischen Abschluss liefert die Band mit ihrem Titel „Glückauf Zollverein 2010“.

## „Acoustic Revolution“ spielt in der „Ampütte“

**Rüttenscheid.** Die Band „Acoustic Revolution“ spielt am kommenden Samstag, 23. Januar, ab 22 Uhr, in der Gaststätte „Ampütte“, Rüttenscheider Straße 42. Das Trio aus Bayern bringt eine eigene Mischung aus Irish Folk und Rock auf die Bühne. Der Eintritt ist frei.

# Papierboote im Belastungstest

Wettbewerb „Alberts Enkel“ fand erstmals in Essen statt. Unesco-Schule war Gastgeber für 130 Teilnehmer

Jörg Dörwald

**Südostviertel.** Konzentriert klebt Karolina (14) mit Tesafilm mehrere Strohhalme auf ein Stück Papier und versucht deren Enden wiederum mit Tesa zu verschließen. „Damit die Luft darin bleibt“, erklärt die Schülerin. Schließlich soll das, was da gerade erst Form annimmt, in einer dreiviertel Stunde einmal auf Wasser schwimmen können. Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg, schließlich wissen Karolina und ihre Mitschülerinnen der Unesco-Schule gerade noch nicht einmal, was sie als Nächstes tun wollen.

»Bis jetzt haben fast immer Mädchen gewonnen«

Insgesamt 130 Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis sieben machten nun mit beim Wettbewerb „Alberts Enkel“ in der Unesco-Schule an der Steinmetzstraße. Innerhalb von 45 Minuten sollten die Jugendlichen dabei in kleinen Gruppen ein „schwimmfähiges Objekt“ basteln. Als Baumaterial waren erlaubt: vier Blätter Papier, 15 Trinkstrohhalme, eine Garnrolle, ein Tesafilm, zwei Nadeln, ein Lineal und eine Schere sowie ein Überraschungsei. Eine kleine Einführung in Sachen



Es muss halten: Lena aus der 6b der Geschwister-Scholl-Realschule gibt das Boot ihrer Gruppe zum Belastungstest durch Dilara (r.).

Konstruktion gab's für alle Teilnehmer vorneweg.

Unter dem Gruppennamen „Black Eyes“ (schwarze Augen) haben sich sechs Jungen mit dementsprechend dunkler Augenfarbe zusam-

mengetan und versuchen nun in kürzester Zeit, ihre Idee in die Wirklichkeit umzusetzen.

„Wir bauen einen Katamaran“, nennt der 13-jährige Lucien das hochgesteckte Ziel. Die beiden klassischen Papierböthen für die Seiten sind schon fertig. Leon (12) versucht derweil einen Strohhalm durch die Löcher in einem gewellt geknickten Blatt Papier zu friemeln, um so schließlich den Unterbau für den Katamaran fertig zu stellen. Die Schokolade vom Überraschungsei haben die Jungen bereits vernascht. Die beiden gelben Plastikhälften vom Ü-Ei sollen - wie bei den Mädchen - noch als Luftkanister unter das Boot geklebt werden. Und natürlich wird auch hier jede Ritze und potenziell undichte Stelle mit Tesa überklebt.

„Bis jetzt haben fast immer Mädchen gewonnen“, macht Lehrer Thomas Sauer seinen Schülerinnen Mut. Die haben mittlerweile einen Geistesblitz gehabt und Chefkonstrukteurin Karolina biegt das verklebte Papier zu einem U, das an seinen oberen Enden von einem Strohhalm als Querstrebe zusammengehalten wird. Vielleicht wird es ja am Ende für den Sieg reichen.

Bewertet wurden die kleinen Boote schließlich nach der Sorgfalt ihrer Ausführung, der Genialität der Idee, ihrer

Schönheit und nicht zuletzt danach, wie viel Gewicht ein Boot tragen kann. Dazu wurde die Konstruktion in eine Wasserwanne gesetzt und mit so vielen Metallschrauben wie möglich beladen. Es waren also Kreativität und Erfindungsgeist unter Zeitdruck

»Es ist eine Herausforderung, alles unter einen Hut zu bekommen«

gefragt, ohne dass der Spaß dabei zu kurz kam. Die Gewinner konnten sich über einen Besuch bei der naturwissenschaftlichen Ausstellung „Phänomenta“ in Lüdenscheid freuen.

Organisiert wurde der Wettbewerb von der „MCS-Junior-Akademie“, die sich die außerschulische Nachwuchsförderung in Naturwissenschaften und Technik auf die Fahnen geschrieben hat. Zum ersten Mal fand die Veranstaltung dabei in Essen statt. Cheforganisator war der 18-jährige Daniel Maczollek, der den Wettbewerb schon seit sieben Jahren betreut und damit von Anfang an dabei ist.

Mit drei Kollegen lud der Bochumer Schüler alle Essener Schulen im Vorfeld ein, suchte Sponsoren und kümmerte sich am Veranstaltungstag darum, dass das Event

auch gut über die Bühne ging.

Zudem betreut er die eigene Webpräsenz auf der Seite [www.albertsenkel.de](http://www.albertsenkel.de).

„Es macht Spaß, Sachen zu organisieren. Und es ist immer wieder eine Herausforderung, am Veranstaltungstag alles unter einen Hut zu bekommen“, erklärt Daniel Maczollek seine Motivation. In Zukunft wollen er und das Team von der MCS-Junior-Akademie versuchen, den Wettbewerb jedes Jahr in Essen zu veranstalten.

### HINTERGRUND

#### MCS-Junior-Akademie

Die „MCS-Junior-Akademie“ ist ein Teil des Matthias-Claudius Sozialwerks. Sie ist räumlich an der Matthias-Claudius-Schule in Bochum beheimatet, wo der Wettbewerb „Alberts Enkel“ bereits sieben Mal stattfand. Jedes Jahr wird den Schülern dabei eine neue knifflige Konstruktionsaufgabe gestellt. Bei der ersten Auflage der Veranstaltung in Essen waren folgende sechs Schulen beteiligt: Gymnasium Überuhr, Mädchengymnasium Borbeck, Realschule Schloss Borbeck, Gertrud-Bäumer-Realschule, Geschwister-Scholl-Realschule und das gastgebende Aufbaugymnasium Unesco-Schule.

## Presbyterin übernimmt neues Kirchenamt

**Rüttenscheid.** Helga Siemens-Weibring aus der evangelischen Kirchengemeinde Rüttenscheid ist zum nebenamtlichen Mitglied der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche im Rheinland gewählt worden. Auf der Landessynode in Bad Neuenahr erhielt die 51-jährige Sozialwissenschaftlerin 202 von 213 abgegebenen Stimmen.

Einer der ersten Gratulanten war Irmenfried Mundt: „Wir freuen uns sehr über diese Wahl“, sagte der Superintendent des Kirchenkreises Essen. Mit Helga Siemens-Weibring übernehme eine profilierte evangelische Persönlichkeit aus Essen nun noch stärkere Verantwortung innerhalb der rheinischen Kirche.

Helga Siemens-Weibring ist Mitglied des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Rüttenscheid und gehört auch dem Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Essen an. Sie ist außerdem Leiterin der Abteilung „Bildung“ im Diakonischen Werk Wuppertal und verantwortlich in dieser Funktion die Bereiche Jugend-, Familien- und Erwachsenenbildung sowie das Fachseminar für Altenpflege.



Helga Siemens-Weibring wurde in die Kirchenleitung gewählt.

ge. Siemens-Weibring ist derzeit auch Mitglied im Sozial-ethischen Ausschuss der rheinischen Kirche und im Kuratorium der Evangelischen Akademie im Rheinland.

In der Kirchenleitung tritt die Rüttenscheiderin Helga Siemens-Weibring die Nachfolge von Ulrich Weber (59) an, der nach seinem beruflichen Wechsel in den Vorstand der Deutsche Bahn AG sein Amt in der 16-köpfigen Kirchenleitung aufgegeben hat. Siemens-Weibring war zuvor bereits Webers erste Stellvertreterin in der Kirchenleitung. Helga Siemens-Weibring ist verheiratet und hat zwei Söhne.

## ETB-Nachwuchs schließt Hinrunde erfolgreich ab

U14-I-Basketball-Team steht in der Regionalliga auf dem ersten Platz. Ziel ist die NRW-Liga

**Stadtwald.** Mit dem letzten Sieg in der Hinrunde der Basketball-Regionalliga haben die ETB-Jungen der U14-1 ihren ersten Platz verteidigt. Der Kader trat gegen den Marler BC an, der bis dahin punktgleich mit den Schwarz-Weißen stand, jedoch ein schlechteres Korbverhältnis zeigt und deshalb auf Platz zwei steht - bis dahin also auch unbesiegt.

Die ETB-Jungen begannen das Spiel überlegen, im zweiten Viertel übernahmen jedoch die Marler kurz die Führung. In der zweiten Halbzeit gab es viele Drei-Punkte-Würfe, die den Gegner völlig aus dem Tritt brachten, so Trainer Artur God. „Wir haben von Anfang an viel Druck entwickelt und konnten so den Gegner müde spielen. Wir wollten den Sieg unbedingt und das zeigten wir auch in den 40 Minuten.“

Auch Co-Trainer und ETB-Wohnbau-Basketspieler Rouven Lopez ist beeindruckt „von der kämpferischen Stärke der Jungs“.

Das bestätigt auch God: „Die Mannschaft hat in der Hinrunde nicht nur mit viel Herz, sondern auch mit Verstand gespielt. Außerdem ermöglichte uns ein ausgeglichener Kader, die Verantwortung auf viele Schultern zu verteilen.“ Das sei dem Spiel zugute gekommen.

Gut war auch der Zusammenhalt in der Mannschaft. Spielten am letzten Hinrundenstag nur elf Mitglieder der 16-köpfigen Mannschaft, so saßen die nicht aufgestellten Kollegen auf der Bank und feierten das Team kräftig an. Die Rückrunde startet Ende Januar. Wenn sie ähnlich erfolgreich verläuft wie die Hinrunde, steht der Teilnahme in der NRW-Liga nichts entgegen.



Überzeugend präsentierten sich die Nachwuchs-Basketballer des ETB in der Hinrunde.

## AUF: JZE Papestraße technisch sanieren

**Holsterhausen.** Das Kommunalwahlbündnis „Essen steht AUF“ sieht seine Ablehnung des Ratsbeschlusses von 2009, das Jugendzentrum Papestraße aufzugeben und Teile in die Weststadthalle umzusiedeln, bestätigt. „Nach dem Scheitern der völlig überzogenen Pläne, eine internationale Elite-Schule mit Millionenkosten von rund zwölf Millionen im JZE aufzumachen, sollten jetzt Erhalt und Sanierung in Ruhe überlegt werden“, sagt AUF-Ratsherr Dietrich Keil.

Nach Ansicht von „Essen steht AUF“ sei die Weststadthalle ohne Außenbereich völlig ungeeignet für Kinderarbeit und stadtteilbezogene Projekte. Keil fordert, den Umzugsbeschluss rückgängig zu machen. Neben einer technischen Sanierung und konzeptionellen Modernisierung der Papestraße sei für „Essen steht AUF“ auch eine neue Lösung im Citybereich denkbar.